

35
Traur- und Trost-Gedicht

Auff das

Christliche Leben und seelige Sterben
Des Wol-Edlen/ Bestrengen und Bes-
sten Herrn

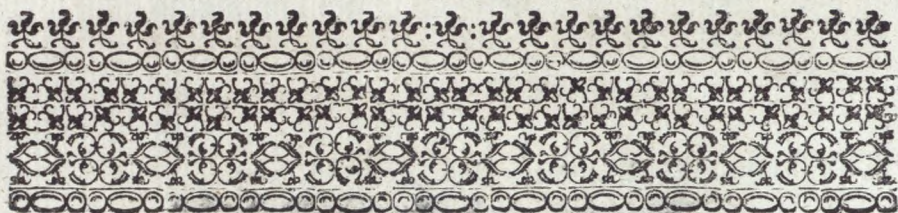
Herrn Joachim-Christoph
Bencendorffs /

Ihrer Churfl. Durchl. zu Brandenburg wolvers-
dienten geheimen Raths /

Welcher den 14. Nov. sanfft und seelig im Herrn ente-
schlafen/ und den 18. desselben zur Erden
bestattet

ANNO 1652.

Gedruckt bey sel. Georg Rheten Wittwen.



1.

S Deraus ist gar wol zu sehen
Aller Menschen Eitelkeit:
Wie gar nichts kan bestehen!
Wie in so sehr kurzer Zeit
Alles muß zu Aschen werden/
Was genommen von der Erden.

2.

Acht der Tod doch weder Tugend/
Tapfferkeit / noch grosse Ehr;
Ziehet an sich auch die Jugend!
Es ist alles aus numehr/
Wenn die Stund herbey gekommen
Das man werde aufgenommen.

3.

Haben etwan hohe Thaten/
Tugend / Weißheit und Verstand!

Da

Dadurch er hat pflegen rahten
Dir O Edles Preußenland/
Etwas können hie verschlagen
Daß er nicht würd' hingetragen.

4.

Man hat stetes pflegen pralen
Mit dem wol-gelahrten Sinn
Seiner Weißheit helle Stralen
Sind nun aber schon dahin;
Aus dem Leben hat er müssen
Einnahl werden hingerissen.

5.

Den der Tod niemand verschonet/
Frommer Männer trewen Fleiß
Er gemeiniglich belohnet
Eben so auf diese Weiß:
Wenn sie sind in vollem rennen
Pfleget er sie von uns trennen.

6.

Trawret nun ihr fromme Herzen
Ober diesen Trawer-fall:

Lasset

Lasset dieses euch zu Herzen
 Billig gehen überal/
 Weil Herr Benckendorff das Leben
 Gar zu bald hat aufgegeben.

7.

Aber ich seh schon von ferne
 Ihn vor andern glänzen für/
 Wie die hell-erhabnen Sterne
 Mit des hohen Geistes Zier/
 Wie die güldnen Sonnen-stralen
 Die den Weltkreis schön bemahlen.

Aufgesetzt
 von

Const. Gehinnio.

☞) ○ (☞